

Nachdenken in München

Blog des NachDenkSeiten-Gesprächskreises München

Der neue Labour-Chef Jeremy Corbyn

Gerhard Dengler · Donnerstag den 17. September 2015



Bild: Wikipedia

Bin ich jetzt ein radikaler Sozialist (wie der Spiegel Jeremy Corbyn bezeichnete), nur weil ich die politischen Inhalte des neuen Labour-Chefs gut finde ?

Wenn man sich mal die wichtigsten Thesen näher anschaut, dann waren das noch in den 70er bis hin zu den 90er Jahren mehrheitsfähige Positionen von sozialdemokratischen Parteien:

- Ende der Sparpolitik
- Ende des Atomprogramms
- Verstaatlichung Bahn, Post und Energiekonzerne
- nationale und demokratische Investmentbank für Infrastrukturaufbau und Zukunftstechnologie
- Streichung von Steuerbeihilfen für Unternehmen
- Reichensteuer
- Senkung Wohnungsmieten
- Eindämmung der Kontrolle der Medien durch wenige Konzerne

Kaum beginnt mal ein „Hoffnungspflänzchen“ gegen den herrschenden neoliberalen Kurs, so wird (genauso wie nach dem Wahlsieg der Syriza) von den Medien der Untergang des Abendlandes beschworen. Da müssen dann schon Etiketten wie Politclown, politischer Dinosaurier usw. aufgefahren werden und der Tory-Chef Cameron ist sich nicht zu schaden, Corbyn als „Gefahr für

die nationale Sicherheit, unsere wirtschaftliche Sicherheit und als Gefahr für unsere Familien“ auf Twitter zu bezeichnen.

Besonders beeindruckt hat mich ein Absatz aus der Rede von Corbyn am 13.9.
(Übersetzung in den [NachDenkSeiten](#) vom 14.9.2015)

„Jeder strebt nach einem bezahlbaren Heim, einem sicheren Job, besserem Lebensstandard, verlässlicher Gesundheitsversorgung und einer anständigen Rente. Meine Generation hat das für selbstverständlich gehalten, und das sollen auch die zukünftigen Generationen.“

Dass man sich inhaltlich mit den Thesen Corbys auseinandersetzt, war leider kaum zu erwarten – dafür hoffen jetzt die Gegner, dass er die Partei nicht geschlossen hinter sich bringt, für die nächste UK-Wahl 2020 mit dann 70 Jahren schon zu alt ist und er aufgrund seines Auftretens keine Chancen gegen den smarten Cameron hat.

Leider ist bei der SPD kein Corbyn weit und breit zu sehen der eine Alternative zur „CDU-SPD-Einheitspartei“ wäre.

Bildquelle: [See Li](#) / CC BY 2.0

[Beitrag versenden](#)

Dieser Beitrag wurde publiziert am Donnerstag den 17. September 2015 um 10:44 in der Kategorie: [Demokratie](#), [Sozialpolitik](#), [Volkswirtschaft](#).

Kommentare können über den [Kommentar \(RSS\)](#) Feed verfolgt werden.

Kommentare und Pings sind momentan geschlossen.